

Breslau.
Freisinnige Volkspartei.

Zur
Erinnerungs-Feier

an die Märzlage 1848,
am 18. März 1898.

Pniower's Buchdruckerei, Breslau, Breitestr. 45.

21630/2

Die Büchse in der schwieligen Hand,
Die Brust — des Schutzes haar —
Geschnückt mit schwarz-roth-gold'nem Band,
So stand die tapf're Schaar —
So trogte kühn sie Stunden lang
Den todbewehrten Reih'n —
:: Zur Schanze wurden Bett und Schrank,
Zum Wall der Pflasterstein! ::
Und stürmte auch in Rauch und Flammen
:: Der Tod heran, ::
Sie standen treu geeint zusammen
:: Doch Mann für Mann! ::

Und stiegen heut an's Sonnenlicht
Die Kämpfer jener Zeit,
Und sah'n sie um ihr Denkmal nicht
Das ganze Volk gereiht,
Und sah'n sie nicht von jedem Haus
Die Ehrenfahnen weh'n —
:: Sie zögen wohl die Stirne fraus
Und würden's nicht versteh'n! ::
„Sind denn verloscht der Freiheit Flammen?“
:: So frug' der Schwarm. ::
„Sie, für die einst im Blut wir schwammen?“
:: Wie ward sie arm! ::

Ihr habt ein einzig Vaterland
Geformt in heißer Schlacht —
Und sieghaft hält im Erzgewand
Germania die Wacht!
Hell glänzt der Demantkrone Schein
In alle Welt hinaus,
:: Allein den schönsten Edelstein
Den brach sie selbst heraus. ::
Was wir erkämpft in Tod und Flammen
:: Mit kühnem Muth ::
Ihr hieltet's wahrlich schlecht zusammen:
:: Der Freiheit Gut! ::

Sagt: ist's der Geist der Reaktion
Nicht, der das Land durchzieht?!
Pfeift Euch sie auch aus andrem Ton,
's ist doch das gleiche Lied!
Die uns're gab in blindem Groll
Verbriefte Rechte preis; —
:: Die Eure stopft die Taschen voll
Sich von der Bürger Fleiß! ::
Und mag hellauf sie auch nicht flammen,
:: Sie lauert doch, ::
Wis daß Euch wieder schließt zusammen
:: Das alte Joch! ::

Und spricht: erwehrt Ihr der Gefahr,
Euch stolz und muthbegeistert?
Wohl hält noch Stand der Alten Schaar,
Doch ach! die junge fehlt,
Vor dem Erfolg beugt sie das Knie,
Vor jeder Tresse Glanz!
:: Und Eure Dichter — reichen sie
Der Freiheit noch den Kranz?! ::
Was einst als Stern uns schien zu flammen,
:: Mit gold'nem Strahl, ::
Setzt hören höhrend wir's verdammen:
:: Das Ideal! ::

Ist's denn so Schlimmes, was Euch droht?
Uns lohnte Acht und Bann,
Und Kerker Nacht und Noth und Tod,
Doch was jetzt Ihr daran?!
Des Nachbars Gunst, der Obern Huld,
Führwahr! ein Pappenstiel!
:: Dafür trägt man nicht in Geduld
Der Zunker frebles Spiel. ::
O möcht Euch Alle doch durchflammen,
:: Des Bürgers Stolz, ::
Bald stünd im Flor, im wunderbaren,
:: Das dürre Holz! :: " "

So sprach' zu uns der Todten Heer!
O, folgt dem Ruf hinfort —
Nicht brauchen ja das Schwert wir mehr,
Nein, nur das freie Wort!
Strent aus die Saat, auf daß gedeiht
Ein freieres Geschlecht,
:: Das wieder Hoch und Niedrig reiht
Zum heil'gen Kampf um's Recht! ::
Mög' auch aus morschen Särgen stammen
:: Der Freiheit Wort. ::
Auf, schaaft Euch fest und tren zusammen
:: Doch als Ihr Hört! ::

Reuber?

freisinnige Volkspartei in Breslau

== Lieder-Heft ==

für die Jahrhundertfeier
: der Städte-Ordnung :

am 28. November 1908

im Saale der Neuen Börse



R 927/09

ym 53

